

lichen Anordnung ergibt — an erster Stelle.²¹⁾ Die genauere Kenntnis der Wohltaten der Herrscher soll aber nicht nur zur Verteidigung im Rechtsstreit dienen, sondern auch zur Erinnerung an die Dankespflicht, die die Würzburger Kirche ihnen gegenüber hat und die sich im Gebet für ihr Seelenheil äußern muß²²⁾. Es leuchtet hier die für Lupold kennzeichnende Gerechtigkeit auf, das vorsichtige Abwägen von Rechten und Pflichten des imperium und sacerdotium, das wir aus Tractatus und Libellus kennen, das persönlichste Anliegen dessen, der als geborener Reichsministeriale²³⁾ und zugleich Kanoniker von Würzburg, Bamberg und Mainz sich beiden verhaftet fühlte.

Wie die Balduineen so schildert auch Lupold kurz die Entstehung und Entwicklung des Bistums Würzburg — als Quellen nennt er die *vita Burchardi*²⁴⁾ und die *hystoria Francorum*, d. h. den *Annalista Saxo* (Arnold von Berge)²⁵⁾. Während sich aber Konrad Winter²⁶⁾ auf die Geschichte der Trierer Kirche und ihres Territoriums beschränkt und nur in der Beschreibung von Balduins Lebenslauf den Anschluß an die Reichsgeschichte gewinnt, ist Lupolds Prolog nur der Auftakt zu dem folgenden, das Buder treffend „einen kurtzen Begrief der Teut-

²¹⁾ *Cum privilegiorum per divos imperatores et reges ecclesiis concessorum noticia sit prelati et canonicis ipsarum pro bonis, libertatibus, iurisdictionibus et iuribus earundem in iudiciis et placitis defendendis quamplurimum oportuna, honorabiles dni. decanus et capitulum eccl. herb. omnia libertatum, donacionum ac confirmacionum earundem privilegia per divos imperatores et reges Romanorum et Francorum eidem eccl. herb. largiflua pietate concessa in uno libro secundum ordinem debitum, ut eorum cercior habeatur noticia transcribi (!) provide ordinarunt.* (vgl. Facsimile bei Engel; ausgelassen bei Senger).

²²⁾ *Verum quia noticia privilegiorum huiusmodi non solum ex causa premissa, sed etiam ex eo specialiter est habenda, quod prelati, canonici ceterique clerici ecclesiarum pro animabus imperatorum et regum, quorum donaciones privilegii munitas pro sua ac successorum suorum ac pauperum Christi sustentacione in elemosynam receperunt, orare tenentur* (vgl. Facsimile; bei Senger ausgelassen).

²³⁾ Vgl. *Ritmaticum* ed. Senger v. 169/170 (p. 154): *nam te sub meis alis protegam, quia meus es ministerialis.*

²⁴⁾ Gemeint ist die jüngere *vita Burchardi episcopi Wirzburg.* auctore, ut traditur, Egilwardo, MG. SS. 15, 1; neue vollständige Edition von F. J. Bendel (1912).

²⁵⁾ Vgl. B. Schmeidler, Abt Arnold von Kloster Berge u. Reichskloster Nienburg (1119—1166) u. d. Nienburg.-Magdeb. Geschichtsschreibung des 12. Jhs, Sachsen u. Anhalt 15 (1939) 88 ff.

²⁶⁾ Konrad Winter hält Laufner a. a. O. S. 144 für den vermutlichen Verfasser der Einleitung.